



# FORUM BERNENSE

---

[www.phw-bern.ch](http://www.phw-bern.ch)

3. und 4. Dezember 2009

REFERENTEN, THEMEN UND  
ANMELDUNG

Teil der

Part of

**FH**  
**UAS**

Kalaidos Fachhochschule  
Schweiz

Kalaidos University of Applied Sciences  
Switzerland

Departement  
Wirtschaft

Department of  
Business

## Das Rennen geht in die nächste Etappe

Erneut wurde viel Energie aufgewendet um Persönlichkeiten mit Reputation, Charisma und Unterhaltungswert an unsere Hochschule zu holen. Resultat: Wir haben beeindruckende Redner für Sie verpflichtet – überzeugen Sie sich davon...

Der neue Ansatz, unterschiedliche Kompetenzträger einzuladen, wurde vom Auditorium letztes Jahr wohlwollend aufgenommen. Wir knüpfen genau da an und haben dieses Jahr vom Comedian aus der Region über den internationalen CEO bis zum ehemaligen Bundesrat Referenten aufgeboten, die etwas Besonderes zu sagen haben.

### Wer hat das Forum Bernense für die Wirtschaft? PHW – Die private Fachhochschule. In Bern.

Getreu dieser Vision sind Redner und Gäste stark vernetzt in der regionalen und internationalen Wirtschaft – die Basis für einen wertvollen Austausch ist gegeben – speziell beim finalen Networking-Apéro am Freitagnachmittag.

Neu beziehen wir Partnerunternehmen in das PHW Forum Bernense mit ein – auch sie sind ein wichtiger Teil des PHW Umfeldes, das wir mit Ihnen zusammen pflegen wollen!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Anmelden können Sie sich bequem auf der Website [www.phw-bern.ch](http://www.phw-bern.ch) oder mit dem beiliegenden Anmeldetalon.

# Wer hat das Forum Bernense für die Wirtschaft?

## Die private Fachhochschule. In Bern.

Eidgenössisch anerkannt. Europäisch und international legitimiert und akkreditiert.



**HOCHSCHULE  
WIRTSCHAFT**

[www.phw-bern.ch](http://www.phw-bern.ch)

### Partner

---



## Referenten und Themen PHW Forum Bernense

<b>Referent</b>	<b>Prof. Dr. Hans Peter Fagagnini</b> EX-CEO SBB
<b>Wann und Wo</b>	<b>Donnerstag 09.00–10.15</b> Aula Feusi <b>Donnerstag 14.45–16.00</b> Aula Feusi
<b>Thema</b>	<b>Widerstreit zwischen Wirtschaft und Politik?</b>
<b>Kurztext</b>	Das gestellte Thema eignet sich gut für Festansprachen, in denen auf die gute Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik verwiesen wird. Aber eignet es sich auch ebenso gut, wenn es darum geht, den Problemen auf den Grund zu gehen? Es gibt Autoren, die behaupten, der Alltag zwischen den beiden beinhalte Zoff, und doch kämen beide nicht voneinander los. Während der eine auf produktive Entfaltung dränge und laufend Ungleichheiten produziere, habe es der andere darauf abgesehen, Ungleichheiten einzuebrennen, oder wenn ihm das nicht gelinge, diese sogar noch zu vertiefen. Schaden die beiden einander nur? Wie verhält es sich im Einzelnen?
<b>Referent</b>	<b>Kurt Rohrbach</b> CEO BKW
<b>Wann und Wo</b>	<b>Freitag 14.45–16.00</b> Aula Feusi
<b>Thema</b>	<b>Heute handeln, um 2025 nicht zu frieren?</b>
<b>Kurztext</b>	Die BKW FMB Energie AG produziert ihren Strom seit jeher möglichst nahe beim Kunden. Die Pfeiler des BKW-Produktionsparks sind die Kernenergieanlage in Mühleberg sowie zahlreiche Wasserkraftwerke. Dazu kommt ein wachsender Anteil an Strom aus neuen erneuerbaren Energien. Dieser BKW-Strommix ist ein gutes Abbild des Schweizer Durchschnitts: Die Schweiz produziert heute praktisch CO <sub>2</sub> -freien Strom. Das könnte sich ändern. In naher Zukunft zeichnet sich für unser Land eine Versorgungslücke ab, der Verbrauch wird die Erzeugung übersteigen. Welche Optionen haben wir, um diese Lücke zu schliessen?
<b>Referent</b>	<b>Dr. Hejo Heussen</b> Berater grosser Systeme – hauptsächlich im Dienste der GTZ
<b>Wann und Wo</b>	<b>Donnerstag 10.45–12.00</b> Aula Medi <b>Donnerstag 13.00–14.15</b> Aula Medi
<b>Thema</b>	<b>Management meets Art – was Manager von der Kunst lernen können</b>
<b>Kurztext</b>	Das Bauhaus ist 90 Jahre alt geworden, von denen es 75 Jahre gar nicht mehr existiert. Auch Goethe ist schon tot. Aber die Klassik lebt. Und was müssen Künstler schon managen? Ihre Kreativität, ihre Produkte, sich selbst? Für den Erfolg des jeweiligen Managements lassen sich aus systemischer Sicht Bedingungen und Regeln finden, die vielleicht für jedes Management von Interesse sind und die in drei Thesen münden, die ich illustrieren möchte: Habe eine neue Idee, suche eine andere Form und nutze bestehende Netzwerke.
<b>Referent</b>	<b>Gusti Pollak</b> Comedian
<b>Wann und Wo</b>	<b>Donnerstag 14.45–16.00</b> Aula Medi <b>Freitag 14.45–16.00</b> Aula Medi
<b>Thema</b>	<b>«Den Faust aufs Auge» oder «Der vergnügliche Versuch, der globalisierten Wirtschaft mit Goethe und sonstiger Kultur (vor)beizukommen.»</b>
<b>Kurztext</b>	Gusti Pollak, Liedermacher, Kabarettist, Tagungsbegleiter, beackerte schon vor der vorvorletzten Krise die Verwerfungen der Banken-, Bier- und Biedermännerwelt im Derivateland wie in der näheren globalen Umgebung. Pollak ist Stadtberner, verheiratet mit Susanna Krebs, Vater von drei Kindern und lebt im Simmental. In seinem aktuellen zweisprachigen Bühnenprogramm zusammen mit dem welschen Komiker Pierre Miserez wagt er den Sprung über den Röschtigraben und beleuchtet und belacht dabei die Abgründe der Sprach-, Kultur- und Minder-/Mehrheitsbegegnung (nicht nur) in der Schweiz.
<b>Referent</b>	<b>Prof. Christian Santschi</b> Unternehmensberater
<b>Wann und Wo</b>	<b>Donnerstag 09.00–10.15</b> Aula Medi <b>Freitag 09.00–10.15</b> Aula Medi
<b>Thema</b>	<b>Wirksam führen: Beiträge zur Entschlüsselung des Leadership-Codes</b>
<b>Kurztext</b>	Schon immer interessierte sich Mann oder Frau aus Wirtschaft und Gesellschaft für die Geheimnisse erfolgreicher Unternehmens- und Menschenführung. Tagtäglich wird uns vor Augen geführt, wie weit sich die Kompetenzschere öffnet: hier fähige Führungspersonen, motivierte Mitarbeitende und prosperierende Unternehmen; dort Möchtegernchefs, innerlich Gekündigte und rote Zahlen als einziger Farbtupfer. Doch wie wird man zur versierten Führungskraft und was macht sinnstiftende Leadership aus? Christian Santschi liefert Erkenntnisse strenger wissenschaftlicher Rationalität und anstrengender unwissenschaftlicher Realität.

## Referenten und Themen PHW Forum Bernense

Referent	<b>Marcel Nickler</b> CEO Bearing Point
Wann und Wo	<b>Freitag 13.00–14.15</b> Aula Feusi
Thema	<b>«Ist die Welt doch flach?» Was wir aus der globalen Finanzkrise gelernt haben. Ein kritischer Blick auf das bestehende Wertesystem.</b>
Kurztext	Die Nachwehen der einschneidendsten Finanzkrise seit dem Wall Street Crash von 1929 sind immer noch omnipräsent. Vielerorts werden Forderungen nach einem radikalen Umdenken in der Finanzbranche laut. Mit dem Platzen der Subprime Blase wurde nicht nur viel quantitativer Wert zerstört, sondern auch Wertvorstellungen eines ganzen Industriezweigs in ein schlechtes Licht gerückt. Es stellt sich nun die Frage der zukünftigen Bedeutung eines wertorientierten Managements, welches stark auf Tugenden wie Nachhaltigkeit, Aufrichtigkeit und Fairness basiert.
Referent	<b>Adolf Ogi</b> Ehemaliger Bundesrat
Wann und Wo	<b>Donnerstag 10.45–12.00</b> Aula Feusi
Thema	<b>Führung in Politik, Wirtschaft, Sport und Tourismus</b>
Kurztext	Führen durch Vorbild. Das Pendel schlägt heute wieder zurück zu mehr Vorbild. Als Vorbild muss man ein gewisses Charisma, ein entsprechendes Auftreten, Fachwissen, Kommunikationsfähigkeit und Führungseigenschaften haben. Symbole, richtig eingesetzt können die Vorbildwirkung unterstützen. Sie haben für mich immer eine grosse Rolle gespielt und ich habe die Symbole bewusst eingesetzt. Zum Beispiel meinen Bergkristall.
Referent	<b>Hubert Rhomberg</b> Unternehmensleiter Rhomberg Gruppe
Wann und Wo	<b>Freitag 10.45–12.00</b> Aula Medi <b>Freitag 13.00–14.15</b> Aula Medi
Thema	<b>Wenn wir weitermachen wie bisher, werden wir Anfang der 2030er Jahre zwei Planeten brauchen, um mit der menschlichen Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen Schritt zu halten.</b>
Kurztext	Wenn wir weitermachen wie bisher, werden wir Anfang der 2030er Jahre zwei Planeten brauchen, um mit der menschlichen Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen Schritt zu halten. Die Bauwirtschaft ist verantwortlich für 25–40% des weltweiten Ressourcen- und Energieverbrauchs sowie für 30–40% des Abfallaufkommens und CO <sub>2</sub> -Ausstosses. Nachhaltige Ansätze im Bausektor tragen daher erheblich zur Lösung globaler Probleme bei. Wir stellen uns mit dem LifeCycle Tower der Herausforderung ein Bausystem anzubieten, das ökologischen und sozialen Nutzen bietet und zudem für Investoren und Nutzer rentabel ist.
Referent	<b>Stefan Niedermaier</b> CEO Stade de Suisse
Wann und Wo	<b>Freitag 09.00–10.15</b> Aula Feusi <b>Freitag 10.45–12.00</b> Aula Feusi
Thema	<b>Zwischen Tradition und Moderne</b>
Kurztext	Der BSCYB als Traditionsclub und der modernen Fussball und Eventarena, dem Stade de Suisse, liegt ein weiter Spannungsbogen. Traditionelle Werte, verbunden mit modernem Unternehmertum ist die Herausforderung in einem Geschäft, in dem es so viele Experten gibt wie Einwohner. Ein Geschäft, das von Emotionen lebt und damit trotzdem kein Gehalt finanziert werden kann. Stoff für eine interessante Diskussion? Mit Bestimmtheit.
Referent	<b>Dr. Gunter Stephan</b> Ordinarius Vize-Rektor, Universität Bern
Wann und Wo	<b>Donnerstag 13.00–14.15</b> Aula Feusi
Thema	<b>Zwischen Brot und Butter – Klimaschutz und internationale Wettbewerbsfähigkeit sind kein Widerspruch</b>
Kurztext	Klimaschutz verursacht Kosten. Rationale Klimapolitik muss daher die Kosten des Klimaschutzes gegen dessen Nutzen abwägen. Dabei bestehen aus Sicht eines Nationalstaates die Kosten des Klimaschutzes nicht nur darin, welche Aufwendungen für die Vermeidung von Emissionen oder Anpassung an den Klimawandel geleistet werden. Klimaschutz greift auch in die Verteilung der Einkommen und die wirtschaftliche Entwicklung ein. Ob zum Vor- oder Nachteil einer Volkswirtschaft hängt dabei entscheiden von der Gestaltung der Klimapolitik und den ausgelösten Anreizen ab.

Am Freitagnachmittag, ab 16.30 Uhr, findet ein grosser Networking-Apéro für alle Teilnehmenden statt.

## Informationen

**Veranstaltungsort** PHW Hochschule Wirtschaft Bern (im Feusi Bildungszentrum), Max-Daetwyler-Platz 1, 3014 Bern  
Direkt neben der S-Bahn-Station Wankdorf, in unmittelbarer Nähe von Wankdorf-Center/Stade de Suisse und BEA-Gelände steht unser neues Schulgebäude.  
Einige Veranstaltungen finden im Medi, Zentrum für medizinische Bildung, unserem Partnergebäude, statt.  
Raum- und Zeitplan sind auf der offiziellen Website [www.phw-bern.ch](http://www.phw-bern.ch) aufgeschaltet.

**Tagungspreise**

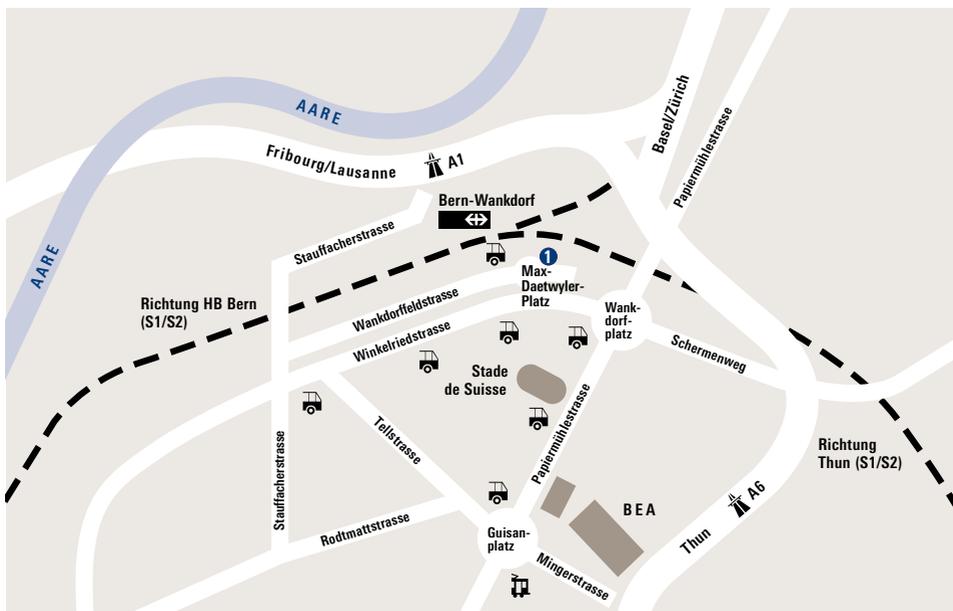
- Für PHW Studierende, Mitarbeitende und Dozierende ist diese Veranstaltung kostenfrei
- Absolventen der PHW Bern CHF 50.– pro Tag (einzelne Tage buchbar)
- Studierende anderer Schulen und Hochschulen CHF 50.–
- Alle übrigen Teilnehmenden CHF 200.– pro Tag; beide Tage CHF 400.–

**Anmeldung** Anmeldung bitte per Fax, E-Mail oder Post an:

**PHW Hochschule Wirtschaft**  
Max-Daetwyler-Platz 1  
3014 Bern  
Telefon 031 537 35 35  
Telefax 031 537 37 38  
[info@phw-bern.ch](mailto:info@phw-bern.ch)  
[www.phw-bern.ch](http://www.phw-bern.ch)

## Lageplan

① PHW Hochschule Wirtschaft (im Feusi-Bildungszentrum)



## Anmeldung

Ich melde mich an für:

Donnerstag, 3. Dezember 2009

Freitag, 4. Dezember 2009

Entsprechendes bitte ankreuzen.

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

Ich bin:

Aktuelle Studierende, Mitarbeitende und Dozierende: kostenfrei

Ehemalige Studierende: 1 Tag CHF 50.– / 2 Tage CHF 100.–

Partner/Voucher: 1 Tag CHF 100.– / 2 Tage CHF 200.–

Partner:

Studierende anderer Schulen und Hochschulen: 1 Tag CHF 50.– / 2 Tage CHF 100.–

Alle übrigen Teilnehmenden: 1 Tag CHF 200.– / 2 Tage CHF 400.–

Für Rückfragen: Martin Zürcher, Telefon 031 537 35 35, martin.zuercher@phw-bern.ch



**FORUM  
BERNESE**

[www.phw-bern.ch](http://www.phw-bern.ch)

**A**

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortung Inviu commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse



PHW Hochschule Wirtschaft  
Max-Daetwyler-Platz 1  
3014 Bern



## Mix

Produktgruppe aus vorbildlicher Waldwirtschaft  
und anderen kontrollierten Herkünften

[www.fsc.org](http://www.fsc.org) Cert no. SQS-COC-100243

© 1996 Forest Stewardship Council



Die Non-Profit-Stiftung myclimate – The Climate Protection Partnership gehört weltweit zu den führenden Anbietern von freiwilligen Kompensationsmassnahmen. Neben der CO<sub>2</sub>-Kompensation in eigenen, mit dem Gold-Standard zertifizierten Klimaschutzprojekten, fördert die myclimate Klimabildung in diversen Projekten den Aufbau von Wissen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion. Einen dritten Schwerpunkt der Schweizer Stiftung bilden verschiedene Management-Tools wie Ökobilanzierung, CO<sub>2</sub>-Reporting oder Performance-Management-Tools zur Reduktion von Kosten und klimawirksamen Emissionen.

**PHW**

**Hochschule Wirtschaft**

Max-Daetwyler-Platz 1

CH-3014 Bern

Telefon +41 (0)31 537 35 35

Telefax +41 (0)31 537 37 38

[info@phw-bern.ch](mailto:info@phw-bern.ch)

[www.phw-bern.ch](http://www.phw-bern.ch)

Teil der

Part of

**FH**  
**UAS**

Kalaidos Fachhochschule  
Schweiz

Kalaidos University of Applied Sciences  
Switzerland

Departement  
Wirtschaft

Department of  
Business